



Pfarrfiliale feierte Erntedank

MARIENSTEIN. Milch kommt aus dem Supermarkt und Erbsen aus der Dose? Auch wenn sich in Deutschland heute kaum noch jemand aus dem eigenen Garten ernährt, wir leben alle vom Wachsen und Gedeihen in der Natur. Das Erntedank-Fest erinnert daran. Auch die Pfarrfiliale Marienstein feierte mit einem feierlichen Gottesdienst das Erntedankfest. Mitglieder der KLJB hatten einen prächtig geschmückten und von den Kirchgängern bewunderten Erntaltar mit Ährenkrone gefertigt und im Gotteshaus aufgestellt. Der Verkauf von Küchel, Kuchen und Kaffee durch die Ministranten fand der Eucharistiefeier regen Zuspruch. Lange noch blieben die Gäste bei einem zwanglosen Plausch in der Herbstsonne sitzen. (ref)

VORWALD

FALKENSTEIN

Apothekennotdienst: Heute, Freitag, Hof-Apotheke Wörth sowie Kloster-Apotheke Cham.

BRK-Bereitschaft: Morgen, Samstag, ab 8 Uhr, Altkleidersammlung des BRK im Landkreis Cham.

MGV: Heute, Freitag, 19.30 Uhr, Singstunde in der Volksschule.

SKK: Heute, Freitag, 21.15 Uhr, absolviert das zweite Herrenteam eine Auswärtsbegegnung gegen die dritte Crew de SKK Neukirchen Hl. Blut und morgen, Samstag, 15 Uhr, tritt das erste Herrenteam auf den heimischen Bahnen im „Rettenbacher Hof“ gegen die zweite Formation des SKK Willmering an.

Wertstoffhof: Heute, Freitag, von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

SG 1860: Heute, Freitag, ab 19.30 Uhr, Schießbetrieb für Jung und Alt im Schützenzimmer der Burg.

OGV: Heute, Freitag, 19.30 Uhr, Mitgliederversammlung mit Vortrag von Pomologen Tino Gmach über alte Obstsorten und deren Geschichte“ im Gasthof „Zur Post“.

SPD-Ortsverein: Samstag, 19 Uhr, für Mitglieder und sonstige Interessenten Weinprobe im TSV-Sportheim. Ausgeschenkt werden von der Weinhandlung Schambeck Weine vom Weingut Keck aus Ellerstadt.

TSV, Skigymnastik: Heute, 18.30 bis 19.30 Uhr, Skigymnastik mit Helmut Kölbl in der Schulturnhalle.

Pilates: Heute, 19 Uhr, Pilates für Anfänger in der Mehrzweckhalle. (ref)

BRENNBERG

Halloween-Party: Samstag ab 19 Uhr Halloween-Party mit DJ im Gasthaus „Zum Löwen“. (lbi)

MARIENSTEIN

Gemeinschaftshaus: Morgen, Samstag, 8 Uhr, Arbeitseinsatz. (ref)

ARRACH

KLJ: Samstag, Teilnahme am Festabschluss der KLJB Rettenbach. Gefahren wird mit dem Bus. Abfahrtszeiten: Erpfenzell: 17.25 Uhr, Eckerzell: 17.30 Uhr, Woppmannszell: 17.35 Uhr, Arrach 17.40 Uhr. Heimfahrt gegen 1 Uhr. Es gibt keine feste Kleiderordnung, es wäre schön wenn alle in Tracht teilnehmen würden. (rza)

DJK, Fußball: Heute, 19 Uhr, Training unter der Leitung von Christian Biendi; Sonntag, 15 Uhr, Heimspiel gegen die DJK Beucherling II. (ref)

RETTEBACH

Wertstoffhof: Freitag, 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Höllbachtaler Schützen: Freitag, 19.30 Uhr, Schießabend für Schüler, Jugend und Junioren, ab 20 Uhr, für Schützen-, Alters- und Seniorenklasse im Vereinslokal Wagner.

OGV: Freitag, 14 bis 16 Uhr, Kürbistasteln auf dem Anwesen der Familie Weinzierl in Brieberg. Mitzubringen sind Kürbisse, ein kleines Messer, Kerngehäuseausstecher, und einen Löffel. Beitrag: Zwei Euro. Kürbisse können auch vor Ort erworben werden. Um 19.30 Uhr, Einladung des OGV Falkenstein zu einem Vortrag im Gasthaus zur Post „Gute Graue, Roter Fuchserer & Co“.

KDFB: Samstag, Abschlussfest der KLJB Rettenbach. Beginn mit einem Dankgottesdienst um 18 Uhr, anschließend sind alle Mitglieder und Helfer ins Gasthaus Höcherl. Die Mitglieder treffen sich zum Einzugs in die Kirche um 17.30 in Vereinskleidung auf dem Schulparkplatz, die Festdamen tragen Dirndl.

FFW: Sonntag, 20 Uhr, Vorstands- und Ausschusssitzung im Gasthaus Höcherl in Rettenbach. (rza)

EBERSROITH

Kirche: Freitag, 19 Uhr Rosenkranz in der Benefiziumskirche. (rza)

SCHMALZGRUB

Kirche: Freitag, 19 Uhr, Andacht in der Dorfkapelle. (rza)

OBERFORST

Waldeslust-Schützen: Freitag, 19.30 Uhr, Schießabend im Gasthaus „Zur Hütt'n“ in Oberforst. (rza)

MICHELNEUKIRCHEN

Kirchliches: Heute, Freitag, 8 Uhr Messe, 17 Uhr Oktoberrosenkranz.

Ministranten: Heute, Freitag, um 17.30 Uhr Treffen im Pfarrsaal. Alle Minis sind dazu eingeladen!

Jugendchor „Joy“: Heute, Freitag, von 17.30 bis 18.30 Uhr Probe im Sängerkreis. Kinder und Jugendlichen ab der 5. Klasse sind willkommen.

KuSK: Heute, Freitag, findet um 20 Uhr im Gasthaus Stubenhofer-Sturm das traditionelle Schlachtschüsselesen der KuSK statt. Alle Mitglieder mit Begleitung sowie Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

SC, E-Jugend: Heute, Freitag, um 16.30 Uhr Spiel gegen Rettenbach. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr am Gemeindeparkplatz. Das Spiel gegen den TSV Falkenstein wurde mit 2:4 verloren. Torschützen waren Jonas Hornauer und Luca Politanow.

SC, F2-Jugend: Heute, Freitag, um 17 Uhr Training am oberen Sportplatz. Neuzugänge sind willkommen! (res)

Sauna wird als kommunale Einrichtung weitergeführt

MARKTGEMEINDERAT Das Defizit wird bei 3000 Euro gedeckelt und kommt in einem Jahr erneut auf den Prüfstand.

FALKENSTEIN. So viele Zuhörer wie selten zuvor bevölkerten bei der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates den Sitzungssaal im Rathaus. Grund für das rege Interesse war offensichtlich der Tagesordnungspunkt „Ein- oder Umstellung des Sauna-Betriebes“, der auch bereits am 20. September im Mittelpunkt einer Bürgerversammlung gestanden hatte.

Mit Ausnahme einiger geringfügiger Einfügungen und Ergänzungen wurde zunächst die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16. September einstimmig genehmigt.

Sehr ausgiebig wurde anschließend das Thema „Ein- oder Umstellung des Sauna-Betriebes“ im Ratsgremium diskutiert. Wie Bürgermeister Thomas Dengler hierzu nochmals informierte, habe der Gemeinderat, nachdem die Rechnungsprüfung ein Jahresdefizit von 6000 Euro ergeben hatte, in einer der vorausgegangenen Sitzungen den Beschluss gefasst, die Sauna sei zu schließen, falls sich „nicht andere Möglichkeiten (Anm.: das Defizit herunterzufahren) ergäben“.

Vom Zusperrn war nie die Rede

Unter Bezugnahme auf einen Leserbrief unterstrich das Gemeindeoberhaupt, dass es nicht darum gehe, „dass der Bürgermeister das Defizit will“. Vielmehr gehe es darum, die Eintrittspreise geringfügig anzuheben und zusätzlich zu versuchen, einzusparen, indem die Öffnungszeiten heruntergeschraubt würden und die gemischte Sauna am Dienstag künftig ganz entfällt.

Marktrat Christian Röger brachte zum Ausdruck, dass „von Zusperrn nie die Rede war“, dem Bürgermeister jedoch unter Verweis auf den genannten Gemeinderatsbeschluss widersprach. Röger regte dann an, sich darüber Gedanken zu machen, wo Einsparungspotenzial vorhanden ist. Marktrat Georg Höcherl bezeichnete die Sauna als einen „Bereich, wo sich die Leute wohlfühlen“ und schlug ebenfalls vor, einen Saunabend zu streichen und die Eintrittspreise anzuheben.

An die anwesenden Saunabesucher gewandt stellte Marktrat Erich Groß

fest: „Wir treffen nicht Entscheidungen, um euch zu ärgern“. Da der gemeindliche Haushalt nicht absegnungsfähig war, sei man auf den Posten „Sauna“ gestoßen.

Marktrat Peter Hintermeier, der unter Berücksichtigung aller Einsparungskriterien (Anhebung der Eintrittspreise und Wegfall eines Saunabades) von einem Jahresdefizit von künftig 2000 Euro ausging, plädierte für einen Fortbestand des Saunabetriebs.

Martin Eigenstetter hielt an drastischen Einsparungsmaßnahmen fest. Er sprach sich für eine Probephase von einem Jahr aus, wobei man das Defizit „deckeln“ sollte und er „mit einem Defizit von 2000 Euro leben könnte“.

Walter Hintermeier konnte sich ebenfalls mit einem Weiterbetrieb anfreunden und regte an, sich auf eine vertretbare (Defizit-)Summe zu einigen. Letztendlich beschlossen die Ratsmitglieder einstimmig, dass künftig die gemischte Dienstag-Sauna entfällt, die Öffnungszeiten am Donnerstag und Freitag reduziert, die Eintrittspreise für eine Jahreskarte von 40 auf 50 Euro erhöht werden und das Defizit bei 3000 Euro „gedeckelt“ wird. Nach Ablauf eines Jahres soll das Thema „Saunabetrieb“ erneut auf den Prüfstand.

Anschließend erläuterte Dipl.-Ing. Gerd Schierer ausführlich die notwendig gewordenen Änderungen des Bebauungsplanes für das Gebiet „Erbsengrund“ in Falkenstein. Die Änderungen des genannten bereits rechtskräftigen Bebauungsplanes wurden vom Ratsgremium unisono absegnet.

Vergünstigung für Landwirte

Im Rahmen der Haushalts- und Rechnungsprüfung war man auch auf das Thema „Strom-Konzessionsabgabe – Vergünstigungsregelung für Landwirte“ gestoßen. Eine vom Energieunternehmen angeforderte Aufstellung wies für das Jahr 2009 einen Stromverbrauch von 700 000 Kilowattstunden aus. Nach dieser Aufstellung ergebe dies eine Summe von 8500 Euro, die der Markt Falkenstein vereinnahmen würde. Insgesamt seien es 61 Landwirte, die von dieser Vergünstigung einen Nutzen ziehen können. Die Ersparnis bewege sich bei den Landwirten im Rahmen von 5,40 bis 511 Euro.

Marktrat Josef Denk, der sich eingehend mit der Materie befasst hatte, stellte die Berechnung anhand seines landwirtschaftlichen Betriebs vor.

Schließlich beschloss das Gremium, die Vergünstigungsregelung für Landwirte in unveränderter Form beizubehalten.

Hinsichtlich des Tagesordnungspunkts „Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung“, dem auch die Marktgemeinde Falkenstein als Mitglied angehört, bat Bürgermeister Dengler, Gewässerunterhaltungsmaßnahmen für das Bauprogramm 2011/2012 umgehend im Bauamt der Gemeinde einzureichen.

Durch die Umstrukturierung im Schulsystem, galt es, nach Abtrennung der Grundschule eine Neubesetzung der Schulverbandsversammlung Falkenstein vorzunehmen. Den Ausführungen von Bürgermeister Thomas Dengler zufolge „müssen zwei Vertreter geopfert werden“. Bisherige Vertreter waren: Bürgermeister Thomas Dengler kraft seines Amtes, Georg Höcherl, Erwin Winter und Rosi Auer. Das Ratsgremium entschied sich ohne Gegenstimmen dafür, dass Bürgermeister Dengler kraft seines Amtes (Vertreter: 2. Bürgermeister Georg Höcherl) entsandt wird, darüber hinaus Erwin Winter (Vertreterin: Rosi Auer).

Zuschuss für die Discobuslinie

Des Weiteren lag dem Ratskollegium ein Antrag des Landkreises Cham auf Zuschuss zu den Discobuslinien vor. Als Befürworter der Discobuslinie schlug Bürgermeister Thomas Dengler seinen Ratskollegen vor, sich durchzusetzen, so wie im Vorjahr im Sinne der Solidarität einen Zuschuss von 300 Euro – vorher wurden jahrelang 500 Euro zur Verfügung gestellt – beizusteuern. Die Abstimmung für den genannten Betrag erfolgte einstimmig.

Auf Anfrage von Marktrat Helmut Kaiser informierte Bürgermeister Thomas Dengler, dass der neu angelegte Parkplatz bei der Ölbergkapelle noch mit heimischen Sträuchern eingefriedet werde.

Vizebürgermeister Georg Höcherl stellte den Antrag, die verwilderte Wiese im Garten eines Anliegers am Kaiserweg auf Kosten der Gemeinde mähen zu lassen und dem Eigentümer die dafür anfallenden Kosten in Rechnung zu stellen. Geschäftsleiter Stefan Jobst wies darauf hin, dass es für die Kommune dafür keine Rechtsgrundlage gebe. Es wurde angeregt, sich seitens der Verwaltung mit dem Grundstückseigentümer deswegen in Verbindung zu setzen. (rfa)

Alois Zach feierte 75. Geburtstag

JUBILAR Die Feuerwehrspitze gratulierte mit einem Präsent.

AU/ANTERSDORF. Zahlreiche Gratulanten gaben sich die Türkinke in der Hand, um Alois Zach, Antersdorf (Altgemeinde Au), zum 75. Geburtstag zu gratulieren. Gefeierte wurde zusammen mit seinen Familienangehörigen in der guten Stube seines landwirtschaftlichen Anwesens.

Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Au fanden sich 2. Vorsitzender Markus Pongratz, Kommandant Franz-Josef Denk, Jugendwart Johannes Eder und Fahnenjunker Josef Denk ein, um dem Jubilar, der seit 1957 Mitglied der FFW ist, zu seinem Wiegenfest zu gratulieren. Als Geschenk hatten die Gäste ein schönes Bierkrügl mit Gravur mitgebracht.

Alois Zach erblickte am 19. Oktober 1935 auf dem landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern in Antersdorf das Licht der Welt und wuchs mit vier Schwestern auf. Zur Schule in Zell mussten die fünf Kinder die rund drei Kilometer lange Strecke zu Fuß zurücklegen, denn ein Schulbus war für damalige Verhältnisse noch ein

Fremdwort. „Vor allem im Winter, bei hohen Schneeverwehungen, war der Weg sehr anstrengend und zeitaufwendig“, berichtete der Jubilar. In den Sommermonaten, zur Erntezeit, mussten die Geschwister zu Hause fleißig mit helfen, Freizeit gab es daher wenig. Nach der Entlassung aus der Volksschule lernte der Jugendliche den Beruf eines „Wagners“, der mittlerweile aufgrund des technischen Fortschritts nahezu ausgestorben ist. Nach der Gesellenprüfung arbeitete Alois Zach 40 Jahre lang bis 1996 bei der Firma Pielmeier in Trasching, zuständig für Holzverarbeitung.

1961 schloss der Jubilar mit Maria Ruhland vom in der Nähe gelegenen Haushof den Bund fürs Leben. Im Laufe der Jahre vergrößerte sich die Familie mit einem Sohn sowie drei Töchtern.

1968 wurde das Ehepaar Besitzer des relativ kleinen landwirtschaftlichen Anwesens. Weil Alois Zach handwerklich sehr vielseitig ist, sind seine Fähigkeiten immer wieder da und dort bei seinen bereits verheirateten Töchtern sehr gefragt. Wir vom Bayerwald-Echo schließen uns der Gratulanten-schar an und wünschen Alois Zach weiterhin alles Gute. (rfa)



Alois Zach mit seinen Gratulanten von der Feuerwehr Au-Marienstein Foto: rfa